

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 38 (1948)

Heft: 11

Artikel: Mühlhausen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635326>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mühlhausen

Die Eigenarten einer Stadt können auf einer Durchfahrt nicht erkannt werden. Wenn man Mühlhausen zum erstenmal besucht, so hat man eher den Eindruck einer düstren Stadt. Industriestädte sind ja im allgemeinen wenig ansprechend. Um solche Städte kennenzulernen, muss man länger in ihnen verweilen und vor allem mit den Einwohnern Fühlung nehmen und die Stadtgeschichte studieren.

Was wir also bei dem flüchtigen Besuch nicht im Bild festhalten konnten, wollen wir textlich erwähnen.

Mühlhausen wurde im Jahre 720 zum erstenmal urkundlich erwähnt und im Jahre 1246 als die Stadt der Bischöfe bezeugt. Von 1261–1293 war die Stadt habsburgisch. Dann wurde sie Reichsstadt und gehörte dem Bund der 10 elsässischen Reichsstädte an, wandte sich dann aber der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu, der es seit 1515 angehörte. Im 18. Jh. zeigte es starke Hinneigung zu Frankreich, mit dem es bereits 1780 einen Handelsvertrag schloss und 1798 wurde es in die junge französische Republik einverleibt. Seitdem teilte es die Schicksale des übrigen Elsass! Gleichzeitig mit Basel, der Nachbarstadt, wurde Mühlhausen, gegen Ende des 16. Jh. reformiert. Leider konnte Mühlhausen von seiner Vergangenheit wenig bewahren. Ausser einigen Türmen und Ruinen der Stadtmauern aus dem 14. Jh., einigen schmalen Gassen und einigen Häusern aus dem 18. Jh. und ein Stück Alt-Mühlhausen rund um den Platz «de la Réunion» lebt nichts mehr aus früherer Zeit.

Zu diesem Platz hat man stets Sorge getragen; man hat dann auch das Stadthaus aus der Renaissance-Zeit unverändert gelassen. Dieses Haus mit seinem grossen Dach, seinem gedeckten Treppenaufgang und seinen Fresken gemahnt an das Berner Rathaus.

Bedauerlich ist es, dass vor ca. 100 Jahren die St. Etienne Kirche niedergeissen wurde,



Der Rheinkanal bei Mühlhausen, der die Stadt mit dem Meere verbindet. Die Strasse liegt tiefer als der Kanal, man sieht von ihr aus die verschiedenfarbig bemalten Schiffe auf dem Wasser, die mit ihrer Last hinunter bis zum Meer fahren

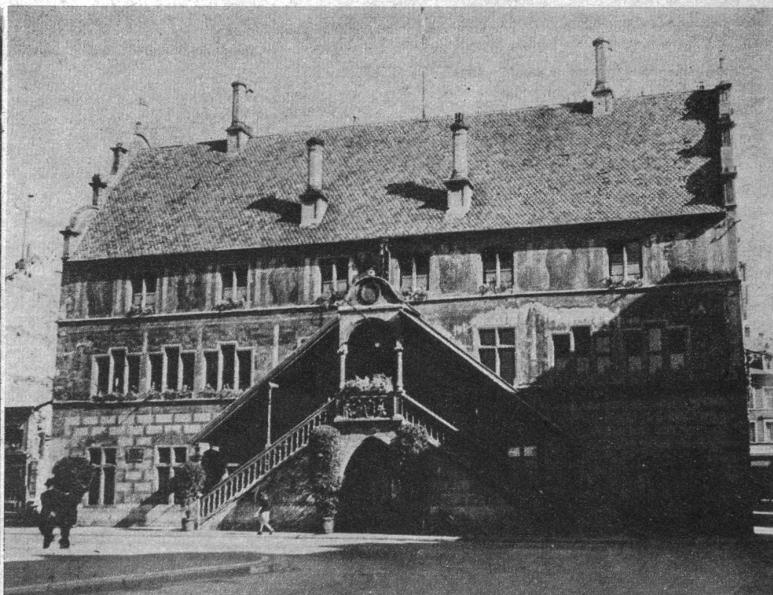
um Platz für eine neue Kirche zu machen, die in einem massiven gotischen Stil gebaut wurde. Schade auch, dass nach und nach die alten Bauten, Zeugen von Alt-Mühlhausen, modernen und nichtssagenden Häusern weichen mussten. Um sich heute noch zu vergegenwärtigen, wie und was Alt-Mühlhausen war, ist es beinahe unerlässlich, dem Rathaus einen Besuch abzustatten. Der Ratsaal, ein niederer Saal mit einer wunderbaren Kassettendecke, hat grosse und breite Fenster, die mit schönen Glasmalereien geschmückt sind, welche von der Allianz Mühlhausens mit Bern, Basel und Solothurn erzählen. An einer Längswand des Saales sind die Schweizer Kantonswappen gemalt und darunter die Embleme der Bürgermeister und Stadtpräsidenten von Mühlhausen in der Zeit von 1347–1870. Auf der gegenüberliegenden Seite

sind die Stadtpräsidenten mit all ihren Auszeichnungen porträtiert. Diese Wappen, Bilder und Porträts zeigen somit auf kleinstem Raum die ganze Geschichte der Stadt Mühlhausen. Die Mühlhausener, welche ein lebhaftes Interesse für ihre Industrie bekunden, sind arbeitsam, verantwortungsbewusst und menschlich. In Mühlhausen ist ja bekanntlich auch die Idee der Arbeiter-Siedlung zum erstenmal verwirklicht worden, und zwar 1582 durch Jean Dollfus.

Mühlhausen und das Ober-Elsass haben mit Basel nicht nur materielle Interessen, sondern pflegen auch von alters her traditionelle Freundschaft. Der rege Verkehr zwischen beiden Städten hat sich weitgehend wieder entwickelt, denken wir nur an den neuen Flugplatz Mühlhausen–Basel, der beiden Städten in gleicher Weise dient.



Der grosse Platz, «Réunion», auf den die Mühlhausener stolz sind



Das Rathaus in Mühlhausen, das an das Berner Rathaus erinnert